

Lage 2500

Nach den sogenannten "Schüssen von Dachau" sind alle Gerichtsgebäude in Bayern auf Ihre Sicherheitseigenschaften zu überprüfen. Das Amtsgericht in Garmisch-Partenkirchen genügt den neuen, höheren Sicherheitsstandards nicht und muss saniert werden. Bei dieser Gelegenheit soll der aus den 1950iger-Jahren stammende Bau in brandschutztechnischen Belangen und Barrierefreiheit an heutige Standards angepasst werden.

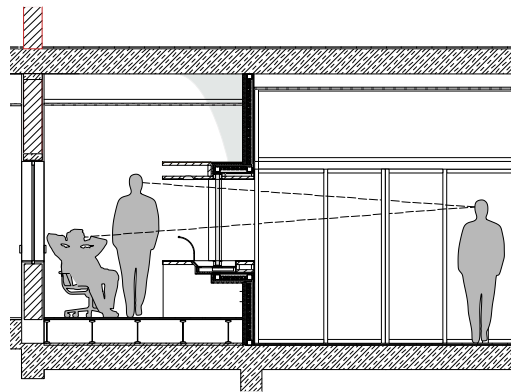
Die sich widersprechenden Eigenschaften von Gefangenenschutz und Brandschutz sollen hier optimal auf einander abgestimmt werden.

Dabei soll das Wesen des Bauwerks besonders in Hinblick auf die besondere Fassadenmalerei nicht über das Nötigste hinaus verändert werden. Der zuvor unverglaste Haupteingangsbereich soll dabei offener, heller und übersichtlicher gestaltet werden.

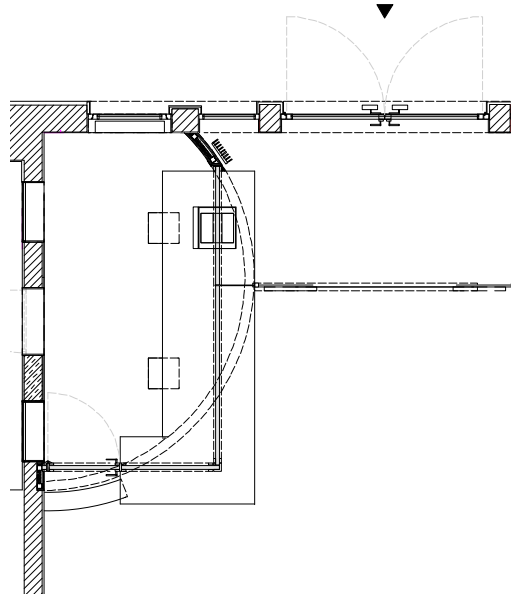
Die Bereiche, die nur mit überproportional hohem Aufwand barrierefrei erschlossen werden können, werden in einem neuen Nutzungskonzept so im Gebäude situiert, daß diese ohne zusätzliche Lifteinbauten auskommen.



Foyer mit Sperrenanlage



Schnitt Pforte 100



Grundriss Pforte 100



Pforte zum Windfang

Bedienpult in der Pforte



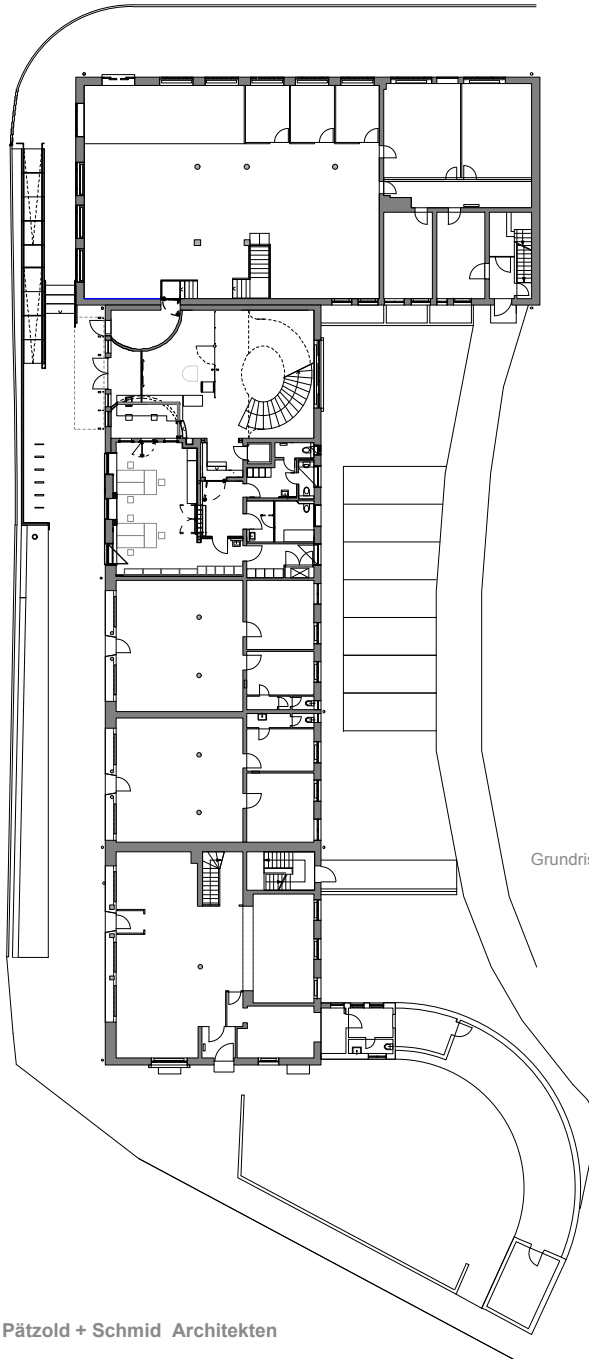
Die neue Pfortenanlage sollte ursprünglich beschusshemmend ausgeführt werden. Die Anforderung der Beschusssicherheit wird im Laufe der Planung erhöht. Gleichzeitig darf diese Konstruktion nicht brennbar und rauchdicht sein. Die angegliederte neue, große Wachmeisterei soll ebenfalls die Sicherheit erhöhen.



Ansicht vom Marktplatz

Der Natursteinboden im repräsentativen großen Treppenhaus im Erdgeschoss mit Intarsien soll komplett erhalten bleiben.

Die Maßnahme soll in drei Phasen erfolgen: Die erste Phase gilt der Sicherheit und Barrierefreiheit am Haupteingang innen und aussen, die zweite Phase den Obergeschossen. In der dritten Phase soll der Originalaufzug durch einen größeren, barrierefreien Aufzug ersetzt werden. Die erste Phase ist abgeschlossen, die zweite Phase soll 2017 abgeschlossen werden. Die Realisierung der dritten Phase ist noch offen.



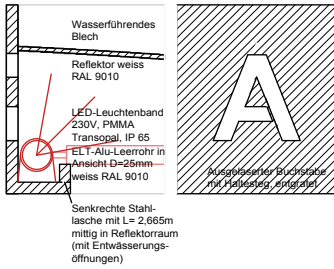
Grundriss EG 500



Nachtansicht



Nachtbriefkastenanlage

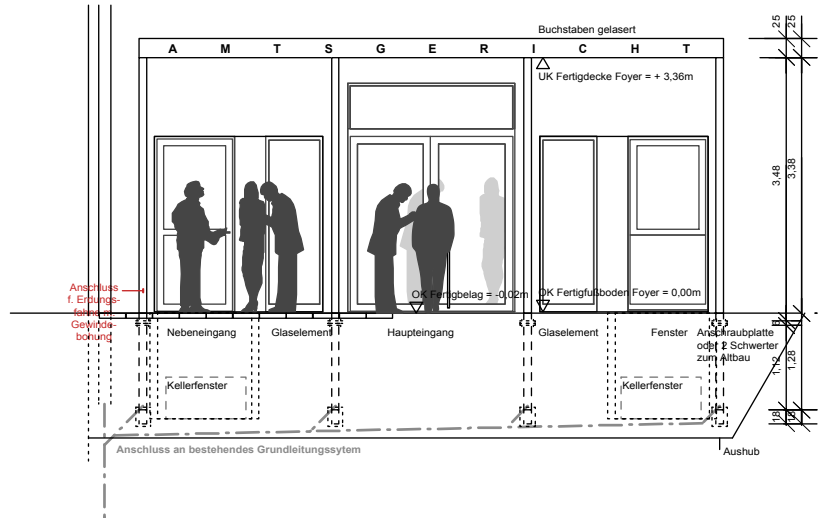
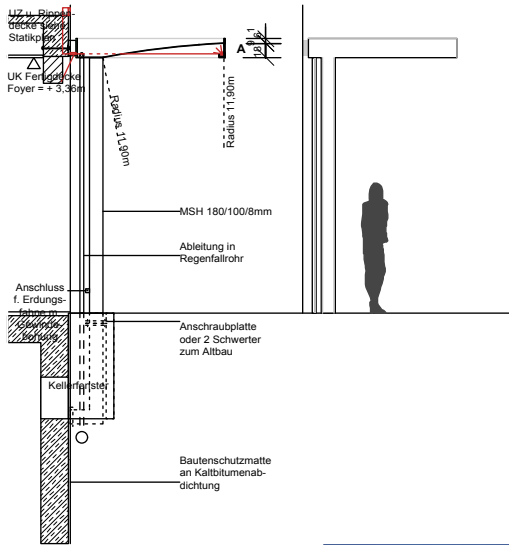


Vordachdetail 10

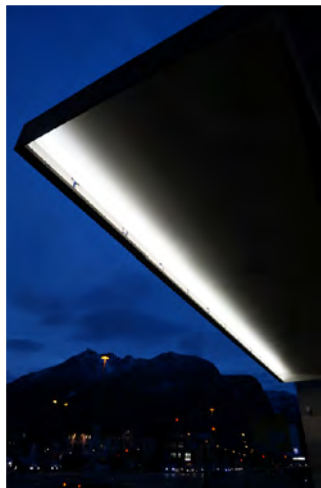
Die räumliche Vermischung der Nutzflächen der angegliederten Filiale der Hypovereinsbank soll ebenfalls im Zuge der Planung getrennt werden: Der Geldtransport-, Mitarbeiteringang und zweite Fluchtweg wird direkt nach Außen verlegt. Das zweite Fluchttreppenhaus wird nach Oben zu den Nutzflächen des Amtsgerichtes zusätzlich abgeriegelt.



Ansicht vom Marktplatz



Vordach 100



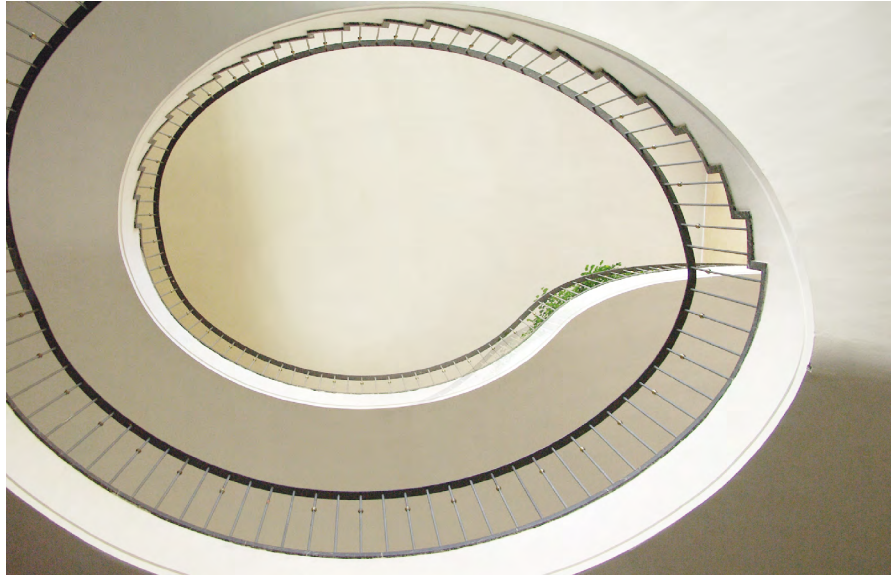
Hinterleuchtung der Schrift im Vordach

Das Vordach soll aus einer dicht geschweißten Stahlwannenkonstruktion hergestellt werden. Die gewölbte Unterseite dient LED-Lichtbändern als Reflektor.

Der Schriftzug des Amtsgerichtes wird aus dem massiven Stahl ausgelasert.

Vier Regenfallrohr sorgen für einen optimalen Abfluss der großen zu erwartenden Mengen an Regen- und Tauwasser.

## Umbau und Modernisierung des Amtsgerichts Garmisch-Partenkirchen



Treppenaug

Die Kommunikations- und Wartezone vor den Sitzungssälen soll durch neue Sitzgelegenheiten aufgewertet werden.

Die Gründung der Rampenanlage im Außenbereich wird zur Reduktion der Bauzeiten aus Stahlbetonfertigteilen gefertigt. Zur Revisionierbarkeit der darunter liegenden Erschließungsleitungen können diese später temporär entfernt werden.

Durch eine bituminöse Abdichtung wird eine doppelte Sicherheit gegen das Eindringen von Streusalz in die Betonmatrix gewährleistet.



Treppenhaus



Zustand vor der Sanierung



Detail Pfortentheke

Bauherr: Freistaat Bayern vertreten durch das Staatl. Bauamt Weilheim

Adresse:  
Rathausplatz 11  
82467 Garmisch-Partenkirchen

Beauftragte Leistungen: LPH 2-9  
Nachweis Sommerlicher Wärmeschutz  
Brandschutzplanung: IB Seitz  
Tragwerksplanung Innen: IB Englerth  
Tragwerksplanung Außenanlagen: IB Schwind  
Elektroplanung: IB Farana  
HLS-Planung: StBAWM

Pätzold + Schmid Architekten